



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2023-0237
BESCHLUSS-NR. 2026-66
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **08 Volkswirtschaft**
08.02 Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen
08.02.01 Projekte

BETRIFFT **Mikromobilität (E-Scooter);**
Genehmigung unbefristeter Vertrag mit Voi

AUSGANGSLAGE

Der Stadtrat hat am 25. Mai 2023 ein einjähriges Pilotprojekt für ein E-Scooter-Angebot der Mikromobilitätsanbieterin Voi Technology Switzerland AG (nachfolgend Voi) für den Zeitraum vom 10. Juni 2023 bis 9. Juni 2024 genehmigt (SRB-Nr. 2023-124). Am 8. Mai 2024 beschloss der Stadtrat, das Pilotprojekt um weitere zwei Jahre zu verlängern (SRB-Nr. 2024-90). Der laufende Vertrag endet somit am 9. Juni 2026. Die beiden Vertragsparteien haben vereinbart, bis spätestens am 9. Mai 2026 zu entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit nach Ende der Pilotphase weitergeführt wird.

Ein wesentliches Merkmal des Angebots waren von Anfang an die gekennzeichneten Parkierbereiche. Im ersten Jahr des Pilotprojektes konnten an 13 Standorten in Effretikon E-Scooter bezogen und wieder abgestellt werden. Die Signalisation, die Markierung und teilweise bauliche Massnahmen wie Plattenbeläge der Standorte wurden durch den Unterhaltsbetrieb erstellt. Mit der Verlängerung des Pilotprojektes wurden im August 2024 12 zusätzliche Parkierstationen durch den Unterhaltsbetrieb eingerichtet (Total 25 Stationen). Nebst Illnau wurden auch Bisikon und Ottikon an das Netz angeschlossen. Damit wurde das Ziel verfolgt, weiteres Kundenpotenzial zu erschliessen, die Nutzerfrequenzen zu erhöhen und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Der Stadt ist es gelungen, mit dem Ansatz der gekennzeichneten Parkierbereiche in Sachen Mikromobilität schweizweit eine Vorreiterrolle einzunehmen. Mit dem Pilotprojekt sollte herausgefunden werden, ob das Angebot einem Bedürfnis der Bevölkerung und der Arbeitnehmenden entspricht und ein Betrieb ohne finanzielle Beteiligung der Stadt möglich ist. Diese Perspektive ist nun mit dem vorliegenden Angebot von Voi gegeben.

BEURTEILUNG DER PILOTPHASE

Wie im ersten Jahr der Pilotphase gingen auch seit der Erweiterung des Stationsnetzwerks im August 2024 nur vereinzelt negative Rückmeldungen aus der Bevölkerung ein. Diese betrafen primär das Herumstehen von Fahrzeugen ausserhalb der Parkierbereiche. Die Stadtpolizei verzeichnete weiterhin keine nennenswerten Vorfälle. Der operative Betrieb (u.a. Verschiebung der E-Scooter) wurde durch Voi sichergestellt. Dem Unterhaltsbetrieb entstanden während der Pilotphase im laufenden Betrieb Aufwendungen mit dem Einparkieren von E-Scootern und Unterhaltsarbeiten an den Abstellplätzen.



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2023-0237

BESCHLUSS-NR. 2026-66

Seit der Stationserweiterung stieg die Anzahl der Nutzenden im Schnitt um über 45 % und die Anzahl der Fahrten hat sich mit über 108 % mehr als verdoppelt. Trotz der kälteren Temperaturen wurden im 4. Quartal 2025 in Schnitt sogar deutlich mehr Fahrten verzeichnet als im Sommer 2024. Das Wachstum ist nicht nur in neuen Nutzenden begründet, sondern liegt auch an der bestehenden Nutzerschaft, die das Angebot immer regelmässiger in Anspruch nimmt. Im Schnitt werden rund 44 % mehr Fahrten pro Nutzenden und Monat absolviert als vor der Stationserweiterung. Auch haben die durchschnittliche Distanz sowie die durchschnittliche Zeit pro Fahrt zugenommen. Im Jahr 2025 haben 1'642 Personen und seit der Einführung des Angebots im Juni 2023 3'239 Personen mindestens eine Fahrt absolviert.

Der grösste Teil der Fahrten findet innerhalb des Stadtteiles von Effretikon statt, wobei der Bahnhof als zentraler Knotenpunkt dient. Die hohen Frequenzen bei den Parkierstationen Watt und beim EBZ Elektro-Bildungs-Zentrum deuten darauf hin, dass das Angebot von vielen jüngeren Menschen genutzt wird. Im Jahr 2025 machten Industrie und Gewerbe 25 % aller Fahrten aus, Wohnquartiere 35 % und Ausbildungsstätten 41 %.

Offensichtlich hat sich das Angebot inzwischen gut etabliert, stösst bei der Bevölkerung auf Akzeptanz und verursacht im laufenden Betrieb einen überschaubaren Zusatzaufwand für die Stadtverwaltung. Das Ziel einer verbesserten Anbindung der beiden Industriegebiete konnte insbesondere im Fall des Industriegebiets Vogel-sang erreicht werden.

STANDPUNKT UND ANGEBOT VOI

Voi hat ein grosses Interesse daran, dass E-Scooter-Angebot langfristig zu betreiben. Illnau-Effretikon dürfte für Voi aufgrund der überschaubaren Grösse finanziell nicht sonderlich attraktiv sein, dient jedoch als Referenz für Städte mit vergleichbaren Rahmenbedingungen. Die Wirtschaftlichkeit hat sich im Laufe des Pilotprojektes positiv entwickelt, reicht aber noch nicht ganz aus, um das Modell ohne jegliche finanzielle Beteiligung der Stadt zu betreiben. Deshalb ist Voi auf eine Erweiterung des Netzes um 9 Parkierstationen (Total 34 Stationen) oder als Alternative um eine Erweiterung um 6 Stationen (Total 31 Stationen) mit einer finanziellen Beteiligung der Stadt von Fr. 5'000.- pro Jahr angewiesen.

Die zusätzlichen Parkierbereiche sollen Lücken im bestehenden Netz auffüllen und damit ein grösseres Nutzerpotenzial erschliessen. Mehr Streckenvariationen führen, was auch die Erweiterung des Stationsnetzwerks bewiesen hat, zu einer höheren Nutzung. Die gewünschten Standorte der zusätzlichen Parkierstationen sind bekannt. Die exakten Standorte werden wiederum im Rahmen einer gemeinsamen Begehung mit den Abteilungen Tiefbau und Sicherheit sowie mit Voi identifiziert und festgelegt.

Voi strebt den Abschluss eines unbefristeten Vertrages mit einer gegenseitigen Kündigungsfrist von 6 Monaten an. Ein entsprechender Vertragsentwurf liegt vor. Die Flottengrösse soll in Zukunft 75 – 125 Fahrzeuge betragen. Voi möchte zudem die Möglichkeit schaffen, im gegenseitigen Einverständnis ein E-Bike-Angebot zu testen. Selbstverständlich können auch diese Fahrzeuge nur innerhalb der gekennzeichneten Parkierbereiche bezogen und abgestellt werden.



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2023-0237

BESCHLUSS-NR. 2026-66

BEURTEILUNG UND EMPFEHLUNG DES WIRTSCHAFTSAUSSCHUSSES

Der Wirtschaftsausschuss spricht sich dafür aus, das Angebot im Rahmen einer unbefristeten Zusammenarbeit mit Voi mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten weiterzuführen. Die steigende Nutzung zeigt, dass das Angebot einem Bedürfnis der Bevölkerung und der Arbeitnehmenden entspricht. Zudem wird damit die Positionierung als moderne und innovative Stadt gefördert. Negative Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren auch während der erweiterten Pilotphase praktisch nicht gegeben.

Die Wirtschaftlichkeit dürfte im Moment noch kritisch sein, jedoch liegt das unternehmerische Risiko ausschliesslich bei Voi. Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt das Modell mit 9 zusätzlichen Parkierstationen. Damit wird der ursprünglich definierten Absicht entsprochen, das E-Scooter-Angebot ohne finanzielle Beteiligung der Stadt zu betreiben. Zudem bieten mehr Parkierstationen zusätzlich Verbindungsmöglichkeiten für die Nutzenden. Mit dem vorliegenden Vorschlag werden insbesondere weitere Wohnquartiere, aber zum Beispiel auch die Station Oberkempttal an das Netz angeschlossen.

Der Wirtschaftsausschuss beurteilt die Anzahl eingesetzter Fahrzeuge und damit die Verfügbarkeit weiterhin als kritisch. Regelmässig sind an Parkierstationen keine E-Scooter verfügbar. Die von Voi genannte Mindestanzahl von 75 Fahrzeugen dürfte angesichts der Erweiterung auf 34 Stationen das absolute Minimum darstellen, weshalb eine höhere Anzahl anzustreben ist. Der diesbezügliche Entscheid liegt jedoch bei der Vertragspartnerin, da die Verfügbarkeit und die Nutzung so abgestimmt werden müssen, dass die Wirtschaftlichkeit bestmöglich ausfällt.

Der Konzeptvorschlag von Voi zeigt die ungefähren Standorte der zusätzlichen Parkierbereiche. Die exakten Standorte sind im Rahmen einer gemeinsamen Begehung mit den Abteilungen Tiefbau und Sicherheit sowie mit Voi zu identifizieren und festzulegen.

STELLUNGNAHME DER ABTEILUNG TIEFBAU

Mit der Einführung der E-Scooter vor drei Jahren war der Initialaufwand für die Einrichtung der Infrastruktur, einschliesslich Abstellflächen und der Signalisierung, für die Abteilung Tiefbau relativ hoch. Die anfängliche Skepsis hinsichtlich einer möglichen Nichteinhaltung der Parkordnung hat sich inzwischen nicht bestätigt. Aus Sicht der Abteilung Tiefbau steht einer Erweiterung des Angebots und der Fortführung der Mikromobilität nichts im Weg. Die zusätzlichen Stellplätze werden durch den Unterhaltsbetrieb erstellt (Signalisation und Markierung) und sind weitgehend kostenneutral. Die 34 Stationen werden gewisse Unterhaltsarbeiten nach sich ziehen und die zusätzlichen Fahrzeuge werden einen gewissen Ordnungsbedarf bei den Parkierstationen auslösen. Der Aufwand nach der Fertigstellung aller Stellplätze ist schwierig abzuschätzen, es ist jedoch anzunehmen, dass es sich auf tiefem Niveau mit 50 Arbeitsstunden im Jahr mit dem jetzigen Personalbestand bewältigen lässt.

KOSTEN

Mit 9 zusätzlichen Parkierstationen (Total 34 Stationen) entfällt der jährliche Betriebsbeitrag der Stadt.

Für die Einrichtung der Parkierstationen fallen nebst den Arbeitsaufwendungen der Abteilung Tiefbau einmalig Kosten von rund Fr. 500.- pro Standort an (Signalisation, Beschilderung usw.). Für 9 Stationen wird deshalb ein Kostenrahmen von Fr. 5'000.- beantragt.



BESCHLUSS

VOM 09. APRIL 2026

GESCH.-NR. 2023-0237

BESCHLUSS-NR. 2026-66

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON
AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES
BESCHLIESST:

1. Das befristete Pilotprojekt «Mikromobilität (E-Scooter)» wird gemäss den vorstehenden Ausführungen in eine unbefristete Vereinbarung mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten überführt. Dafür wird das Streckennetz gemäss Konzeptvorschlag von Voi um 9 zusätzliche Parkierstationen erweitert.
2. Für die Einrichtung der Parkierstationen wird ein Kredit von Fr. 5'000.- zu Lasten der Erfolgsrechnung 2026, Konto-Nr. 3109.00/1300, bewilligt.
3. Der Wirtschaftsförderer wird unter Einbezug der Abteilungen Sicherheit und Tiefbau mit der Umsetzung beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtpräsident
 - b. Abteilung Tiefbau
 - c. Abteilung Sicherheit
 - d. Wirtschaftsförderer

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 14.04.2026